**Weihrauch**

ist das luftgetrocknete [Gummiharz](https://de.wikipedia.org/wiki/Gummiharze), das von verschiedenen [*Boswellia*](https://de.wikipedia.org/wiki/Boswellia)-Arten gewonnen wird.

Weihrauch wird kultisch als [Räucherwerk](https://de.wikipedia.org/wiki/R%C3%A4ucherwerk) und [heilkundlich](https://de.wikipedia.org/wiki/Heilkunde) verwendet.

Unterschiedliche Standorte sowie klimatische Gegebenheiten beeinflussen die jeweilige Harzqualität. Durch Schnitte in Stamm und Äste tritt dort eine klebrig-milchige Flüssigkeit aus, die durch Trocknung an der Luft das Weihrauchharz entstehen lässt. Die Harzausbeute pro Baum liegt zwischen zwei und zehn Kilogramm.

Die Weihrauchbäume sind jedoch in ihrem Fortbestand stark bedroht. Mehr als 82 % der Weihrauchproduktion stammt aus [Somalia](https://de.wikipedia.org/wiki/Somalia), der Rest kommt aus dem südlichen Arabien, [Eritrea](https://de.wikipedia.org/wiki/Eritrea) und [Äthiopien](https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%84thiopien) und dem [Sudan](https://de.wikipedia.org/wiki/Sudan). Weihrauch besteht u.a. aus [ätherischen Ölen](https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%84therische_%C3%96le) und Harzen.

Weihrauch war schon bei den [alten Ägyptern](https://de.wikipedia.org/wiki/Altes_%C3%84gypten) für kultische Zwecke, bei der [Mumifizierung](https://de.wikipedia.org/wiki/Mumifizierung) herausragender und vermögender Personen und im Alltag als aromatisches, desinfizierendes und entzündungshemmendes [Räuchermittel](https://de.wikipedia.org/wiki/R%C3%A4ucherwerk) und [Heilmittel](https://de.wikipedia.org/wiki/Heilmittel) in Gebrauch. Es entwickelt beim Verglühen ([Räuchern](https://de.wikipedia.org/wiki/R%C3%A4uchern_(Zeremonie))) einen [aromatisch](https://de.wikipedia.org/wiki/Aroma) [duftenden](https://de.wikipedia.org/wiki/Geruch) [Rauch](https://de.wikipedia.org/wiki/Rauch) und wird in verschiedenen [Religionen](https://de.wikipedia.org/wiki/Religion), auch der [römisch-katholischen](https://de.wikipedia.org/wiki/R%C3%B6misch-katholisch) und [orthodoxen Kirche](https://de.wikipedia.org/wiki/Orthodoxe_Kirche) seit Mitte des ersten Jahrtausends bei [Kulthandlungen](https://de.wikipedia.org/wiki/Kult) verwendet.

Historisch wird die Verwendung von Weihrauch im [Christentum](https://de.wikipedia.org/wiki/Christentum) auf die Parallele im Kult der [Israeliten](https://de.wikipedia.org/wiki/Israeliten) zurückgeführt: Ursprünglich aus dem [kanaanäischen](https://de.wikipedia.org/wiki/Kanaan) Räucherkult stammend, wurde der Weihrauch im alten Israel zunächst als „Neuerung“ abgelehnt. Erst später fand er Eingang im Tempel-Gottesdienst. Spätestens im nachexilischen zweiten Tempel von Jerusalem (ab etwa [540 v. Chr.](https://de.wikipedia.org/wiki/540_v._Chr.)) befand sich vor dem Vorhang des [Allerheiligsten](https://de.wikipedia.org/wiki/Allerheiligstes) der Rauchopferaltar, an dem morgens und abends ein Rauchopfer dargebracht wurde.

Viele andere [antike](https://de.wikipedia.org/wiki/Antike) Religionen und der orientalische und römische [Herrscherkult](https://de.wikipedia.org/wiki/Kaiserkult) kannten den Weihrauch. Kaisern und Statthaltern wurde beim Einzug in eine Stadt Weihrauch vorangetragen – als Zeichen der Huldigung, aber auch zur Verdrängung des [Kloakengestanks](https://de.wikipedia.org/wiki/Kanalisation). Die römischen Kaiser ließen sich als „Dominus et deus“ („Herr und Gott“) verehren mit Rauchopfer vor ihrem Bild.

Die frühen [Christen](https://de.wikipedia.org/wiki/Christentum) lehnten diese göttliche Verehrung des Kaisers ab und wurden dafür verfolgt. Darum war der Weihrauch in der christlichen [Liturgie](https://de.wikipedia.org/wiki/Liturgie) zunächst verpönt.

Erst mit zeitlichem Abstand zu den [Christenverfolgungen](https://de.wikipedia.org/wiki/Christenverfolgungen_im_R%C3%B6mischen_Reich) und mit dem Einzug von Elementen des Kaiserkultes in den christlichen Gottesdienst wurde der Weihrauch akzeptiert.

Auch privat war das regelmäßige Ausräuchern des Hauses mit verschiedenen aromatischen Mischungen in der Antike verbreitet. Im [altägyptischen Totenkult](https://de.wikipedia.org/wiki/Totenkult#Altes_Ägypten) wurde dem Weihrauch eine Wirkung gegen die Macht und den Geruch des Todes zugesprochen. Auch die [Sumerer](https://de.wikipedia.org/wiki/Sumerer), [Babylonier](https://de.wikipedia.org/wiki/Babylonier) und [Perser](https://de.wikipedia.org/wiki/Perser_(Volk)) kannten den Weihrauch.

In der Antike war Weihrauch ein hochbezahltes und begehrtes Handelsgut und wurde fast in allen Weltgegenden gehandelt. Er spielte damals in den meisten Religionen und Kulturen der eine wichtige Rolle.

Symbolisch steht der Weihrauch für Reinigung, Verehrung und Gebet.

Nach [Psalm](https://de.wikipedia.org/wiki/Psalm) 141,2 und weiteren [Bibeltexten](https://de.wikipedia.org/wiki/Bibel), etwa [Offenb](https://de.wikipedia.org/wiki/Offenbarung_des_Johannes)arung 8,3, bezeichnet er das zu Gott aufsteigende [Gebet](https://de.wikipedia.org/wiki/Gebet) der Gläubigen. Im Sinne von [2 Kor](https://de.wikipedia.org/wiki/2._Brief_des_Paulus_an_die_Korinther) 2,14–16 zeigt er an, dass Gott die Welt mit dem „Lebensduft“ erfüllt hat.

Die katholische Weihrauchverwendung drückt aus, dass der Mensch eine Einheit aus Leib und Seele ist. Der Gottesdienst richtet sich an alle Sinne. Weihrauch gilt als ein Zeichen der Gegenwart Gottes und des Wehens des [Heiligen Geistes](https://de.wikipedia.org/wiki/Heiliger_Geist).

In der [orthodoxen Liturgie](https://de.wikipedia.org/wiki/G%C3%B6ttliche_Liturgie), wird Weihrauch als Duft des Himmels gesehen.

Die [evangelisch-lutherischen Kirchen](https://de.wikipedia.org/wiki/Evangelisch-lutherische_Kirchen) sehen im Gebrauch von Weihrauch eine unverbindliche Zeremonie, ein „[Adiaphora](https://de.wikipedia.org/wiki/Adiaphora)“. Dies meint Nebensächlichkeiten des Glaubens, die u.U. vom Eigentlichen ablenken. Aber in neuerer Zeit wird zuweilen wieder Weihrauch in Anlehnung an [Psalm](https://de.wikipedia.org/wiki/Psalm) 141 als Zeichen des Gebetes verwendet.

Die evangelisch-reformierten Kirchen haben Weihrauch, wie fast allen Schmuck, im Gottesdienst von Beginn an abgelehnt.

Von der Antike über das Mittelalter bis ins 18. Jahrhunderts wurde Weihrauchharz als Pulver direkt oder als Heilpflaster-Zutat zur Behandlung von Wunden verwendet.

Die Entwicklung chemisch-synthetischer Arzneistoffe ließ Weihrauch als Arzneimittel in Vergessenheit geraten. Im Zuge der Rückbesinnung auf Naturheilmittel wurde Weihrauch wieder medizinisch interessant.

Im indischen [Ayurveda](https://de.wikipedia.org/wiki/Ayurveda) wird Weihrauch bereits seit ca. 5000 Jahren heilkundlich verwendet.

Studien zeigten, dass das Harz des Weihrauchs „[Boswellia carterii](https://de.wikipedia.org/wiki/Boswellia_carterii" \o "Boswellia carterii)“ durch seine Säuren medizinisch wirksam ist. Aber Boswellia-Säuren lassen sich nur schwer synthetisch herstellen. Weihrauchbäume als deren einzige natürliche Ressource sind im Bestand stark bedroht, s.o..

Das [Incensol](https://de.wikipedia.org/wiki/Incensol) im Weihrauchharzes zeigte sich im Tierversuch angstlösend und [antidepressiv.](https://de.wikipedia.org/wiki/Depression)

Die [Parfümindustrie](https://de.wikipedia.org/wiki/Parf%C3%BCm) beschreibt Weihrauchöl mit einem „balsamisch-würzigen, leicht zitronigen“ Duft“.